

**DER  
BAHNENGOLFER**

NR. 3

JULI 1987

Breitensport

Länderkampf  
D – CH

Deutschland-  
Pokal

Jugend-  
länderpokal

Jugend-  
länderkampf

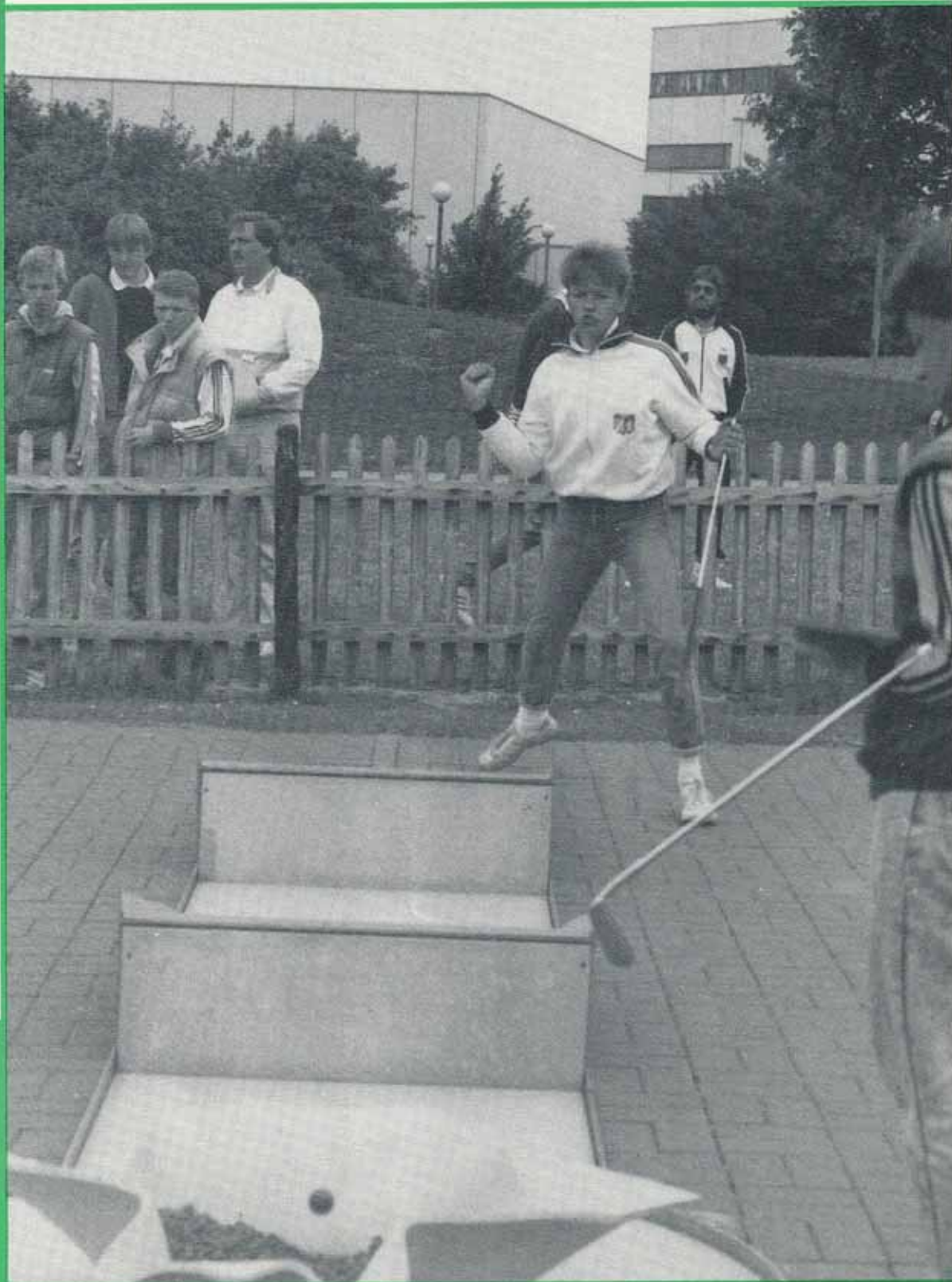
Vereinspokal

Menschen im  
Sport 2000

Jugendseiten

Bundesligen

dbv-offiziell



Nicht nur in Deutschland – auch in Schweden, Finnland, Dänemark, Holland, Belgien, Luxemburg, Frankreich, Portugal, Schweiz, Österreich und Italien – kennt man mich als zuverlässigen Lieferanten für Bahngolfsportartikel.

Mein Programm umfaßt: **Bälle, Schläger, Koffer** und **Zubehör** der Marken

**BECK & METH**  
**BAGO**  
**EUROGOLF**  
**WAGNER**  
**SCHAEFER KG**  
**SUNGOLF**  
**mg-AUSTRIA**  
**SUPER (Deutschmann)**  
**ELEFANTEN**  
**STEVERDING**  
**CADDY (Lange)**  
**KoKo-bag**  
**REISINGER**

Bitte fordern Sie kostenloses Prospektmaterial an oder lassen Sie sich unverbindlich beraten.



**HARRY ROTHE**

Keplerweg 11 b  
4900 Herford  
Tel. (05221) 20 39



## Kolumne

Öffentlichkeitsarbeit 3

## Sport aktuell

Länderkampf Deutschland – Schweiz 4–5  
 Deutschland-Pokal 6  
 Jugend – Länderpokal 10  
 Jugendländerkampf A – D – CH 12  
 Bundesligen-Abschlußtabellen 21

## Breitensport

20 Mio. wissen, wo Sport am schönsten ist 8  
 Die Kennenlern-Karten 8  
 Trimm-Festival in Niedersachsen 9  
 Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg 9

## DBJ-Jugendseiten

Jugend-Länderpokal 10  
 Jugendländerkampf A – D – CH 12  
 Sind Sie ein guter Jugendleiter? 16

## DBV-offiziell

Vereinspokal Ergebn. 1. reg. Runden 13  
 Urlaub-Paßzentrale und Drucksachenstelle 13  
 Nachruf Günther Vogel 22  
 Verteilung von Turnier-Ergebnislist. 22  
 Satzungsänderungen 22

## DSB-Info

Kongreß Menschen im Sport 2000 14

## Rubriken

Was läuft im Bahngolf! 5  
 Steuer-Recht-Versicherung 15  
 Nachrichten aus den LV 18  
 Mosaik 20  
 Adressen-Service 22  
 Vorschau 22  
 Impressum 22

## Titelbild

Walter Erlbruch (NBV) beim Jugend-Länderpokal in Hannover

## Fotos

V. Ehrhardt, D. Eisele, Henecka GmbH, N. Kramer, H. Lottes, Chr. Schneider, U. Schwarze



Liebe Freunde des Bahngolfsports, die Öffentlichkeitsarbeit ist zur Ausbreitung unseres Sports von entscheidender Bedeutung. Aber nicht nur Spitzen-Veranstaltungen sind dafür geeignet. Gerade bei den vielen Millionen Freizeit-Sportlern ist unser Sport beliebt: Es fehlt nur die Erkenntnis, daß Bahngolf eben auch in einem organisierten Verband betrieben wird. Hier muß der Hebel angesetzt werden. Mit Hilfe der Programme des Deutschen Sportbundes, Trimm-Test, im Verein ist Sport am schönsten, Fit-mit u.w., sowie mit unserer Jedermann-Championade haben wir ein großes Angebot als Arbeitshilfen für die Vereine entwickelt und bieten diese relativ preiswert, zum Teil kostenlos an. Nach Meinungsumfragen spielen jedes Jahr 31,6% der Bevölkerung, das sind 15,47 Mio. Menschen!, häufig oder ab

und zu Bahngolf. Und genau diesen Gelegenheitssportlern müssen wir durch permanente Öffentlichkeitsarbeit klarmachen, daß Bahngolf schon von diesen Zahlen her ein bedeutender Sport ist.

Dem Präsidium ist es gelungen, mit bahngolfspezifischen Firmen und Zulieferern erstmals ein Förderungskonzept zu vereinbaren, daß eben diese Popularität fördern und auch neue Freunde/Mitglieder für unsere Vereine gewinnen soll. Werbeposter und Faltblätter, Beteiligung an Kongressen und Ausstellungen, ein Seminar für Öffentlichkeitsarbeit an der Führungs- und Verwaltungsakademie in Berlin, Modell-Versuch Schulsport in Bayern sind die ersten Ansätze, die nur mit Hilfe der Förderer finanziert werden können.

Dafür gilt den nachstehend aufgeführten Firmen unser aller Dank:

BAGO Inge Rothe, 4900 Herford; Beck + Meth oHG, 8070 Ingolstadt; Caddy-Golf-sport Fr. Lange, 4050 Mönchengladbach; Deutsche Miniaturgolf-Betriebsgesellschaft, 2000 Hamburg; Eternit AG, 1000 Berlin; Golfbahnen-Bau G. Grötzinger, 7144 Asperg; Golf-Shop Norbert Ruff, 7980 Ravensburg; Minigolf-Arnold, 7400 Tübingen; Golf-Wagner GmbH, 8070 Ingolstadt; Mützendommer Ehrenpreise, 7000 Stuttgart 1; Schäfer KG, 6200 Wiesbaden; Minigolf-Bernau; 8214 Bernau; M. Reisinger, 8417 Lappersdorf; Stuttgarter Fahnenfabriken, 7000 Stuttgart 1; Wiese Pokale, 1000 Berlin 44.

Helfen wir selbst, unsere Verbände und Vereine, das Konzept dergestalt zu unterstützen, daß wir die Werbemittel erfolgreich einsetzen und durch viele Freizeit-Veranstaltungen den Bekannt-

heitsgrad des Bahngolfsports weiter steigern.

Ihr  
**Heinz-Horst Meyer**  
 (Präsident)



## Betr.: Öffentlichkeitsarbeit!

Auch so kann jeder Verein ein bißchen für das Bahngolf-Image tun:

Zeigen Sie der Öffentlichkeit und den vielen Millionen Freizeitspielern, daß Bahngolf eben nicht nur ein Freizeitspiel ist, sondern auch ein anerkannter, ernst zu nehmender Sport!

**Dokumentieren** Sie diese Tatsachen durch Anbringen des offiziellen DBV-Emblems auf Ihrem Heimplatz: **Anerkannte Turnieranlage des Deutschen Bahngolf-Verbandes.** (Siehe Foto) Die Plakette ist grün mit weißer Schrift und hat eine Größe von 200 x 330 mm. Bezug direkt über die DBV-Geschäftsstelle, Gärtnerstr. 44 in 2083 Halstenbek. Preis DM 100,- zzgl. MWSt. und Versandkosten.



**Helmut Lottes** (1. Vors. des MGC Bayreuth und Präsident des Bayerischen Verbandes) beim Anbringen der Anerkennungsplakette anlässlich des 25jährigen Vereinsjubiläums in Bayreuth



## Deutschland gewinnt Länderkampf gegen die Schweiz

Eine Nationalauswahl des Deutschen Bahngolf-Verbandes und ein Team des Schweizer Pistengolf-Sportverbandes trafen sich Pfingsten auf der Miniaturgolfanlage des MGC Ladenburg zu einem freundschaftlichen Länderkampf. Beide Teams stellten je eine Herren (8)- und eine Damenmannschaft (4) sowie Einzelspieler. Trotz des regnerischen Wetters am 2. Turniertag erreichten die deutschen Spielerinnen und Spieler in beiden Mannschaftskategorien deutliche und insgesamt ungefährdete Siege; bei den Einzelplacierungen wurden ebenfalls die vordersten Ränge (Herren 4 und Damen 3) von DBV-Aktiven belegt.

Im Vorfeld des Länderkampfes hatte es auf deutscher Seite einige Probleme gegeben, da von der ursprünglichen Anzahl nominierter Herren fünf Spieler abgesagt hatten. Kurzfristig war es dann doch noch möglich, zwei Teilnehmer nach-zubenennen und deren Zusage zu erhalten, so daß das deutsche Team in vollständiger Besetzung die Reise nach Ladenburg antreten konnte.

Der enge Terminplan sah nur den Freitag als kompletten Trainingstag vor. Dennoch konnte ein Beobachter am Spielfeldrand feststellen, daß die Schweizer Sportfreunde ein waches Auge auf das 'ideenreiche Erschließen' der Anlage durch die deutschen Spieler hatten. Ein gemeinsamer Grillabend bei freundlichem Wetter beschloß den 1. Tag.

Am folgenden Morgen konnte dann nochmals trainiert werden, bis dann mittags um 14.00 Uhr gestartet wurde. In den ersten drei Durchgängen des 1. Wettkampftages hatten beide deutsche Mannschaften keine allzu große Mühe, von Beginn an einen Vorsprung herauszuspielen und weiterhin auszubauen. Herausragendes Zwischenergebnis nach drei Runden war die '65' des Europameisters Roland Wessälly, der jedoch am 2. Wettkampftag krankheitsbedingt nach zwei Durchgängen ausscheiden mußte. Im übrigen sah es am Pfingstsamstag gar nicht so aus, als ob die geplanten fünf Durchgänge noch gespielt werden konnten. Dauerregen bescherte einen um mehrere Stunden verspäteten Start, daran anschließende mehrere Unterbrechungen sorgten für Unmut bei allen Beteiligten, dem sich insbesondere die Spieler teilweise deutlich Luft machen mußten. Irgendwann hatte der Wettergott dann doch ein Einsehen und überließ den Teilnehmern während der letzten drei Turniertage eine einwandfreie trockene Anlage. Wie bereits am Vortage konnten beide deutsche Teams ihren Vorsprung ausbauen und siegten am Ende mit 69 Punkten bei den Herren und 49 Punkten Vorsprung



Die Nationalmannschaften der Schweiz und Deutschland

bei den Damen. Das absolut beste Einzelergebnis spielte Jochen Sturm (MGC Brechten) mit 181 Punkten in acht Durchgängen, ohne einen einzigen Fehlschlag (!).

Zu guter Letzt bleibt festzuhalten, daß alle deutschen Teilnehmer großen Teamgeist bewiesen und den anwesenden Betreuern ihre Tätigkeit leicht gemacht haben. Allenfalls wünschenswert wäre eine Intensivierung der persönlichen Kontakte beider Nationalteams gewesen.

Die planvolle Vorbereitung des Landesverbandes Baden, der mit dem MGC Ladenburg einen erfreulich engagierten Verein mit der Ausrichtung beauftragt hatte, rundet das insgesamt positive Bild dieser Veranstaltung ab.

Ulrich Schwarze



Europameister Roland Wessälly und Alice Kobisch beim Training



Michael Neuland erklärt den Ball-Lauf

### Ergebnisblock

#### Damen-Mannschaften

1. Deutschland	817	25,53
2. Schweiz	866	27,06

#### Herren-Mannschaften

1. Deutschland	1.579	24,67
2. Schweiz	1.648	25,75

#### Damen-Einzel

1. B. Bötticher	D	198	24,75
2. E. Daub	D	198	
3. A. Stapf-Meyer	D	200	25,00
4. F. Brechbühl	CH	202	25,25
5. P. Baumgartner	D	205	25,63
6. S. Kobler	CH	212	26,50
7. E. Kähr	CH	212	
8. A. Kobisch	D	214	26,75
9. P. Kobler	CH	240	30,00

#### Herren-Einzel

1. Sturm	D	181	22,63
2. Neuland	D	188	23,50
3. Meyer, Gregor	D	192	24,00
4. Szablikowski, B.	D	192	
5. Antal	CH	197	24,63
6. Müller	CH	201	25,13
7. Maßmann	D	202	25,25
8. Schoch	CH	203	25,38
9. Kähr	CH	203	
13. Knesebeck, A.v.d.	D	207	25,88
14. Mölders	D	208	26,00
15. Szablikowski, A.	D	208	



Im Juli



Gregor Meyer an der „Wippe“

- 03.-05. 2. Int. Rheinpark-Wanderpokal des 1. BGC Wesseling  
 04./05. **Endrunden LV-Meisterschaften Abt. 1**  
 Int. Turnier in Oloumouc, CSSR  
 Preis von Tirol, Innsbruck  
 Int. Neckar- und Enzbote Wanderpokal, Besigheim  
 Int. Eschach-Pokalturnier, Niedereschach  
 Int. Turnier MGC Ro' de'Le'W, Luxemburg  
 Großer Preis der Stadt Nürnberg  
 Kombi 1987 des 1. BGC Hannover
- 11./12. **Endrunden LV-Meisterschaften Abt. 2**  
 Int. Saarlandturnier, St. Ingbert  
 Int. Turnier in Pernitz, Österreich
12. Turnier Steyrer Panther, Steyr-Resthof, Österreich  
 Wallersee-Pokal International, Neumarkt/Österreich
- 16.-18. **Deutsche Bahngolfmeisterschaften 1987 (Abt. 1)**  
 Herscheid und Neheim-Hüsten (NBV)
- 17.-19. Offene Schwedische Meisterschaften, Göteborg  
 Int. Hamburger Miniaturgolf-Meisterschaften  
 IMT 1987 der BGS Hardenberg-Pötter  
 Großer Preis von Wetzlar
- 18./19. Int. 7-Keltern-Turnier, Metzingen  
 19. Int. Schloßparkturnier, Inzlingen
- 23.-25. **Deutsche Bahngolf-Jugendmeisterschaften 1987**  
 Stuttgart und Sindelfingen  
**Intern. Sterngolf-Cup 1987, Hagen**
- 24.-26. Int. Turnier Eupen/Belgien  
 Int. Hohensyburg-Cup 1987, Dortmund  
 Int. Turnier in Odense, Dänemark
- 25./26. Int. Städtevergleich, Heilbronn  
 Bildstöckl-Turnier, Bildstock
26. Int. Walhalla-Pokal-Turnier, Neutraubling  
 Int. Bad Wörishofener Pokal-Turnier
- 30.-1.8. **Deutsche Bahngolfmeisterschaften 1987 (Abt. 2)**  
 Hamburg

## ENDLICH

ist sie da: die BALLSERIE mit dem ROHMATERIAL des legendären N !!

EINSATZMÖGLICHKEITEN: alle SPIELSYSTEME lackiert und roh

**KD 1**  
 F = grün  
 G = 42  
 S = 3  
 H = 50

**KD 2**  
 F = violett  
 G = 42  
 S = 6  
 H = 52

**KD 3**  
 F = blau  
 G = 42  
 S = 9  
 H = 55

**KD N**  
 G = 42  
 S = 10  
 H = 55  
 F = rot



**KD 4**  
 F = orange  
 G = 42  
 S = 12  
 H = 55

**KD 5**  
 F = rot  
 G = 42  
 S = 15  
 H = 55

**KD 6**  
 F = gelb  
 G = 42  
 S = 18  
 H = 55

● (fast)  
 wie ↓

**Sämtliche  
 Golfartikel**

- Golfbälle für Turnier- und Publikumsspieler
- Golfkoffer verschiedener Qualität und Preislage
- Golfschläger für Turnier- und Publikumsspieler
- Golfbesen

INFORMATIONEN und BERATUNG mit ERFAHRUNG  
 seit 1963 aktiver BAHNGOLFER

1985 Teilnehmer an den 1. pit-pat-EM

**KD: die Golfball-Serie für alle SPIELERTYPEN**

erhältet Ihr bei

**DETLEV KIESOW**

Westpreußenring 23 e · 2400 Lübeck 14 · Tel. 04 51 / 454 81 oder Tel. 04 51 / 30 52 76



## Deutschlandpokal der Abt. 2

## NBV ÜBERLEGENER TITEIVERTeidIGER

Der beinahe schon obligatorische Dauerregen an Turnierwochenenden verschonte auch den Deutschlandpokal in Dortmund-Brechten nicht: Nur mit Mühe und Not konnte er mit einem Rumpfprogramm von 6 der angesetzten 12 Durchgängen bei gerade noch regulären Verhältnissen über die Bühne gebracht werden. Trotzdem gab es am hochverdienten Sieg des Gastgebers Nordrhein-Westfalen nichts zu rütteln, denn mit über 40 Pkt. Vorsprung auf die nächstplatzierten Teams aus Niedersachsen und Hamburg dominierte der Titelverteidiger doch zu eindeutig.

Nach den Absagen des Saarlands und Schleswig-Holsteins mußte auch Berlin 2 Wochen vor dem Turnier seine Meldung wegen zuwenig einsatzfähiger Herren zurückziehen, so daß insgesamt 8 Mannschaften an den Start gingen. Eindeutiger Favorit war natürlich das gastgebende NBV-Team, angetreten mit 5 Spielern des deutschen Mannschaftsmeisters MGC Brechten und klarer Sieger bei einem Vergleichskampf mit Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz einen Monat zuvor. Der in diesem Turnier zweitplatzierte NBGV und Württemberg mit seiner bekannt starken Herrenbesetzung schienen als einzige in der Lage, den Gastgebern Paroli bieten zu können.

Das fast schon zu schöne Wetter während der Trainingstage auf den beiden unmittelbar nebeneinanderliegenden Anlagen ließ nicht nur Pessimismus befürchten, was den Spielern bevorstehen würde. Und tatsächlich bestätigten sich die ungünstigsten Prognosen mit einem fast 7-Stündigen Dauerregen am ersten Turniertag. Zunächst hieß es also wieder einmal Warten und Frieren, ehe es nach Mittag endlich ernst wurde. Dabei gelang den auf der leichteren Anlage beginnenden Gastgebern ein furioser Start: Drei 19er Runden, wobei es Andreas Treiber, Andreas Lang und Christian Schneider jeweils fertigbrachten, sich erst an der letzten Bahn(Blitz) die Zwei einzufangen, ein Mannschaftsschnitt von 22,4 trotz der zunächst noch widrigen Umstände. Danach war der NBV nicht mehr zu stoppen und erspielte sich mit einer geschlossenen und konstanten Mannschaftsleistung von 6 Durchgängen unter 23,0 Ø 36 Schlag Vorsprung auf Hamburg. Auf der anderen Anlage kam es nicht zu dem erwarteten Zweikampf zwischen Niedersachsen und Württemberg, da die WBV-Herren unter ihren Möglichkeiten blieben und sich die NBGVer nicht zuletzt dank ihrer Bahnkenntnis nahe an ein für die Anlage optimales Ergebnis herankämpften. Da wegen des zu starren Reglements die Turniergruppe auf dieser Anlage nicht aufgeteilt werden konnte, mußte das Pensum bereits um einen

Durchgang verkürzt werden, nachdem der fünfte Durchgang erst spätabends zu Ende ging.

Am zweiten Tag stand das Turnier während einer sechstündigen Regenunterbrechung kurz vor dem Abbruch ohne Wertung. Wie immer in solchen Situationen während großer Turniere entspannen sich die üblichen hektischen Diskussionen zwischen Mannschaftsführer, Schiedsgericht, diversen Funktionären und Spielern über alle möglichen und unmöglichen Vorschläge und natürlich über die Auslegung aller möglichen Handbuchbestimmungen, Regeln und Sitzungsbeschlüsse...

Am Spätnachmittag spielte man dann doch noch wieder Miniaturgolf, so daß wenigstens noch drei Durchgänge pro Anlage in die Wertung gelangten. Alles konzentrierte sich jetzt auf die Frage, ob es den Niedersachsen gelingen könnte, die Gastgeber durch ein ähnlich gutes Ergebnis wie am Vortag vielleicht doch noch in Bedrängnis zu bringen. Aber ob es an der Gardinenpredigt Henning Wolfs an sein Team wegen angeblich zu lauter Anfeuerung während des ersten Turniertages lag, oder einfach an dem nervenzehrenden Warten am zweiten Tag, auf jeden Fall erzielten die Niedersachsen nicht annähernd die „tiefgrünen“ Ergebnisse, die nötig gewesen wären. Im Gegenteil gelang es dem NBV im Sog der 18 von Mannschaftskapitän Peter Klaus sogar, die erste Runde besser zu spielen als die Konkurrenz auf der einfacheren Bahn, so daß damit die Entscheidung um den Sieg frühzeitig gefallen war. Die eigentliche Sensation schaffte das Team aus Hamburg: Mit dem besten Damenergebnis aller Mannschaften verteidigten sie den dritten Platz vor dem so stark eingeschätzten WBV-Team, für dessen Spieler die 66er-Marke auf drei Runden eine nahezu unüberwindliche Hürde darstellte. Lediglich Bernhard Ihringer, dem als erstem auswärtigen Spieler eine 18 auf der neuen Brechtener Bahn gelang, konnte sie unterbieten. Auf den weiteren Plätzen



Britta Lagerquist (NBV)



Dirk Czerwek (HBSV)

folgte Hessen, das auf der oberen Bahn gleich um zwei Plätze abrutschte, und Baden vor dem BBV-Team, wegen zahlreicher Absagen mit 8 IFV-Neulingen am Start. Selbst ohne Routinier Gerd Hildenbeutel erzielten die Herren aus Rheinland-Pfalz das drittbeste Ergebnis überhaupt, konnten aber selbst damit nicht alle Schnitzer ihrer Damen ausbügeln.

Das erzwungene Kurzprogramm verwässerte natürlich in erster Linie die Einzelwertung, die eigentlich eines der wichtigsten Kriterien für die EM-Qualifikation sein sollte. Hinter dem Wetzlarer Dirk Czerwek drängten sich die meisten Aspiranten so dicht, daß die beiden „Trainerdoktoren“ Gerd Zimmermann und Axel Dreyer, die die Nationalmannschaftskandidaten unter die Lupe nahmen, nicht allzuviel neue Erkenntnisse gewonnen haben dürften. Die Dameneinzelwertung sicherte sich die NBV-Einzelspielerin Britta Lagerquist vor Gabi Schmitz (NBGV).

## Christian Schneider

## Ergebnisblock

## Mannschaften

1. Nordrhein-Westfalen	1.531	23,20
2. Niedersachsen	1.572	23,82
3. Hamburg	1.588	24,06
4. Württemberg	1.591	24,11
5. Hessen	1.617	24,50
6. Baden	1.620	24,55
7. Bayern	1.626	24,64
8. Rheinland-Pfalz	1.646	24,94

## Damen-Einzel

1. B. Lagerquist	NBV	135	22,50
2. G. Schmitz	NBGV	137	22,83
3. G. Rahmlow	HBV	140	23,33
4. A. Ähnlich	NBGV		23,50
5. S. Reith	WBV	142	23,67
S. Koesler	BBGV	142	
A. Heider	NBV	142	
8. L. Clauss	NBV	143	23,83

## Herren-Einzel

1. Czerwek	HBSV	128	21,33
2. Beck	WBV	130	21,67
Binder	NBV	130	
Schneider	NBV	130	
Lang	NBV	130	
6. Sturm	NBV	131	21,83
Neuland	NBV	131	
Seeber	BBS	131	
9. Wieser	BBV	132	22,00
10. Conrad	BBGV	133	22,17
Winkel	WBV	133	
Jankovic	BRP	133	
Treiber	NBV	133	





# Schaefer KG

GENERALVERTRETUNGEN

Daimlerring 10  
6200 Wiesbaden-Nordenstadt  
TELEFON (06122) 60 14 - 17

Telex 4 182579 skgw d

**HOLER**  
Die Loch-Maschine

VERKEHRT

RICHTIG

Schaefer KG, Daimlerring 10, 6200 Wiesbaden-Nordenstadt, Telefon 06122 / 6014-17, Telex 4182579 skgw d.

Falsch herum ist nicht verkehrt, sondern richtig.

Endlich ein wirklich neuer Putter. Ein neues Putter-Zeitalter beginnt. Die Geschichte des Puttens muß mit dem Erscheinen von Holer 5 neu geschrieben werden.

Holer 5 - die Revolution auf der Bahn. Die Zukunft guten Puttens ist Gegenwart. Schreiben Sie selbst ein neues Kapitel Putt-Geschichte mit.

Holer 5. Verzichten Sie nicht freiwillig auf bessere Ergebnisse.

Holer 5 - der richtige Partner mit der Balance-Perfection. Dadurch pendelt der Schlägerkopf immer mit Präzision auf der Putt-Linie.

Holer 5 mit vorgesetzter Schlagfläche und integriertem Gummi.

Holer 5 in verschiedenen Schlägerlängen lieferbar.

90 cm, 93 cm, 96 cm

## MINIATURGOLF

## MINIGOLF

## BAHNENGOLF

Eigene Fabrikation  
Import - Export  
Großhandel

## NEU in unserem Lieferprogramm

### Neue Städte-Bälle-Serie

mit in- und ausländischen Spitzenspielern entwickelt  
sowie ein völlig neues Kofferprogramm

Bitte Katalog anfordern



## 20 Millionen wissen, wo der Sport am schönsten ist

### Machen Sie Ihr Angebot neuen Interessenten bekannt.



### Die Kennenlern-Karten helfen Ihnen dabei.

Viele von uns haben durch andere zum Sport gefunden. Mit den Kennenlern-Karten können diejenigen, die bereits im Verein sportlich aktiv sind, für **Ihren Sport** werben und eine konkrete Einladung oder Probestunde anbieten. Denn: „Im Verein ist Sport am schönsten“. Kennenlern-Karten gibt es für fast alle Sportarten. Anfordern bei DBV-Breitensport, Wildenbruchplatz 5, 1000 Berlin 44

### Kennenlern-Karten für Ihren Sport

Ihr Sport macht auch anderen Spaß.

Laden Sie Ihre Familie, Freunde, Nachbarn oder Kollegen zu einer Probestunde im Verein ein. Die Kennenlern-Karten helfen Ihnen dabei.

1. Erzählen Sie, was Ihnen der Sport an Leistungsfähigkeit und Fitneß, Spaß und neuen Freunden, Ausgeglichenheit oder in Bezug auf eine sportliche Figur einbringt.

2. Entkräften Sie mögliche Befürchtungen:

Z. B. „Bin zu müde nach der Arbeit“  
Gegenargument: Richtig betriebener Sport erfrischt, hinterher fühlt man sich wohl.

Z. B. „Habe keine Zeit“  
Gegenargument: Sporttreiben heißt Energie tanken und Stress abbauen. Wer will, findet auch bei einer 60-Stunden-Woche noch Zeit für sich selbst.

Z. B. „Werde mich blamieren, habe das noch nie gemacht“  
Gegenargument: Anfängertraining fängt bei Null an, baut langsam auf.

Z. B. „Könnte mich verletzen“  
Gegenargument: Durch Anleitung wird das Verletzungsrisiko minimal. Bei Vorschädigungen und in Zweifelsfällen, Arzt befragen.

3. Schlagen Sie vor, gemeinsam Sport zu treiben oder empfehlen Sie ein entsprechendes Sportangebot. Überreichen Sie beiliegende Kennenlern-Karte, in die Sie den Trainingstermin und -ort eintragen.

**Viel Erfolg!**

Wo ist der Sport am schönsten? Die Meinungen gehen da sicher auseinander. Der eine findet es am schönsten, wenn er mit sich allein im Wald trabt. Der andere genießt es, sich für ein paar Mark eine Stunde Fitneß im Schwimmbad zu kaufen oder für ein Jahresabonnement in einem Fitneßstudio fast einen Tausender hinzulegen. Wieder andere finden es am schönsten in einem Tenniscenter oder strampeln die Kilometer auf einem Hometrainer mit Blick auf den Fernseher runter.

Der größte Teil derjenigen allerdings, die in unserem Land sportlich aktiv sind, findet den Sport am schönsten im Verein. Das ist seltsam genug. Denn in der öffentlichen Meinung gilt oft der Verein als etwas altbacken. Wieso ist es denn trotz der bürgerlichen Behaglichkeit, die er auszustrahlen scheint, so attraktiv, daß sich ihm fast 20 Millionen Menschen angeschlossen haben? Keine Partei, keine Gewerkschaft, kein Kulturinstitut hat einen solchen Anhängerkreis. Welche Gründe kann das haben?

**Erstens**, so ist zu vermuten, gibt es ein Sportangebot nirgendwo preiswerter. Einen ganzen Monat kann man Tag für Tag im Verein Sport treiben, Anlagen und Geräte benutzen, hinterher duschen, und es kostet insgesamt nicht mehr als eine Kinokarte.

**Zweitens** bieten die Vereine etwas, das der Mensch heute ebenso braucht, wie das tägliche Brot, nämlich den Kontakt mit anderen Menschen. Sport im Verein heißt: Leute treffen, mit Leuten etwas unternehmen, mit Leuten ins Gespräch kommen und aus der Alltagswelt aussteigen können.

**Drittens** hören die Kontakte am Rande des Sportplatzes nicht auf. Leute, die sich hier getroffen haben, lernen sich schätzen und verbringen vielleicht auch das eine oder andere gemeinsame Hobby in der übrigen Zeit.

**Viertens** haben viele Menschen in den Vereinen so etwas wie ein Stück Zuhause, ja vielleicht etwas wie Heimat gefunden. Vereine können zum Leben gehören wie die Landschaft, in der man sich wohlfühlt.

**Fünftens** kann man sich im Verein sowohl als blutiger Anfänger und auch noch als Deutscher Meister aufhalten. Das ganze große Spektrum des Freizeit- und des Leistungssports ist in den Vereinen zu Hause. Die Bundesliga-Clubs und die Vereine mit den Rekordhaltern sind nur die Spitze eines Eisberges.

**Sechstens** findet man im Verein Leute, die sich um einen kümmern. Jedes Jahr werden zigtausend Übungsleiter aus- und fortgebildet. Guter Rat ist auch für den Anfänger im Verein nicht teuer.

**Siebtens** kommen hier jung und alt zusammen. Die Beziehung der Generationen untereinander hat im Sport einen unkomplizierteren Spielraum als zum Beispiel in der Familie oder am Arbeitsplatz.

**Achtens** trifft man schließlich in den Vereinen Mitarbeiter, die dem Sport noch dienen und nicht an ihm verdienen. Denn die meisten, die im Verein eine Aufgabe haben, füllen sie ohne Bezahlung, also ehrenamtlich, aus.

**Neuntens** werden nicht nur die Jugendlichen, sondern auch ihre Eltern zu schätzen wissen, daß man in den Turn- und Sportvereinen einen Freundeskreis findet, selbst über seine Freizeit mitentscheidet und weit weg ist von bestimmten Gefährdungen der Jugendszene.

**Zehntens** kann man schließlich sagen, daß man durch all diese Umstände und vor allem die Geselligkeit, die man in den Vereinen findet, ein Leben lang den Spaß am Sport behalten kann. Der Sport im Verein kann beständiger Begleiter von der Kindheit bis ins hohe Alter sein.

So meint es jedenfalls der Deutsche Sportbund. Deshalb sagt er: Im Verein ist Sport am schönsten.  
**Jürgen Palm**



## „TRIMM – FESTIVAL“ – GROSSEREIGNIS FÜR JEDERMANN

Zu einem Breitensportlichen Höhepunkt kommt es von 18. bis 20. September 1987 in Hannover: rund um den Maschensee findet das erste „Trimm-Festival“ des Deutschen Sportbundes statt. Gemeinsam mit dem Landessportbund Niedersachsen und einer Vielzahl örtlicher Verbände und Vereine, darunter die Bahnengolfvereine aus Hannover, soll mit dieser Modellveranstaltung ein Akzent für die zukünftige Entwicklung des Breiten- und Freizeitsports gesetzt werden.

Eine Vielzahl von Breitensportlichen Angeboten an einem Ort zur gleichen Zeit – dies ist in wenigen Worten die Idee, die sich hinter dem „Trimm-Festival“ verbirgt. Aufbauend auf den seit Jahren erfolgreichen „Trimm-Spielen“ soll die Angebotsvielfalt im Breiten- und Freizeitsport einem großen Publikum transparent gemacht werden. Auf diese Weise wird dem sportlichen Anfänger wie auch dem Fortgeschrittenen etwas geboten. Der Anfänger hat die Möglichkeit, aus vielen Sportarten die für ihn geeignete auszuwählen, der Fortgeschrittene, dem auf Dauer eine Sportart nicht genug ist, kann neue Sportarten kennenlernen.

Um den ersten Schritt zum Sport zu erleichtern, stehen rund 1500 Übungsleiter den Teilnehmern am „Trimm-Festival“ mit Rat und Tat zur Seite. Sogar bekannte Spitzensportler haben ihre Bereitschaft erklärt, sich in den Dienst dieser guten Sache zu stellen, u.a. auch Jugendeuropameister Ingo Bahrs.

Ihren besonderen Charakter erhält die Veranstaltung durch ihr attraktives Rahmenprogramm. Dadurch sollen auch diejenigen angesprochen werden, die sich durch ein reines Sportangebot sonst nicht zu einem Besuch animieren lassen. Die Chance, daß sich dann ein „Sportmuffel“ von der Atmosphäre des „Trimm-Festivals“ mitreißen läßt und selbst aktiv wird, ist groß.

Als Förderer der gesamten Aktion konnte die Volkswagen AG gewonnen werden, die sich hier erstmalig im Breiten- und Freizeitsport engagiert.



kostenlos  
zu  
beziehen  
bei der DBV-Geschäftsstelle

**Wo ein Wille ist,  
ist auch ein Weg!**

(Bagothäus I, Vers 15)

**Berliner Vereine schlagen alle Rekorde im Freizeitsport-Angebot, 1987 zweiunddreißig Veranstaltungen auf nur elf Vereine.**

Natürlich nicht ohne landsmannschaftlichen Stolz auf meine Spree-Athener muß ich neidlos anerkennen, daß die „ollen Meckerköpfe“, wenns denn sein muß, in die Hände spucken und etwas auf die Beine stellen, das sich in der Republik sehen lassen kann. Da wetzen die mit den Plakaten durch die Stadt und kleben, als ob der Bahnengolf Oberbürgermeister werden sollte. Oder da werden Broschüren an die Frau, den Mann und das Kind gebracht, man kann schon glauben, die wollen den Volkszählern Konkurrenz machen. Und erfolgreich ist die Arbeit auch noch: Die erste Veranstaltung (MGC Schäfersee) hatte 68 Besucher, die zweite (1. MGV Spandau) wurde immerhin von 42 Teilnehmern wahrgenommen.

Kaum faßbar, 80 JC-Pässe (einschl. Jugend) sind bisher ausgestellt worden. Bravo, bravo und ein Dankeschön von Eurem Vizepräsident Horst Marks.



# das BAHNEN GOLF BÄLLE BUCH

Het banen-golfballenboek

von N. Suselbeek

**Das erste Nachschlagwerk über  
alte und neue Turnierbälle**

**für jeden Turnierspieler unverzichtbar!**

**Preis: DM 14,95**

In Deutschland zu beziehen bei:  
Sportartikel Haucke, Friedrich Lange, M. Reisinger,  
Harry Rothe, Golf-Shop Norbert Ruff, Schaefer KG.



**SPANNENDER GEHT ES KAUM!**

**Jugendländerpokal in Hannover.**

In der letzten Maiwoche trafen sich die Jugendauswahlmannschaften der Bundesländer zum JLP in Hannover. Außer den Ländern Hessen und Saarland hatten alle LV je eine Mannschaft zu dieser Jugendveranstaltung entsandt. Es waren bis zu 7 Spieler/-innen je Mannschaft zugelassen. Die meisten Teilnehmer nahmen bereits Anfang der Woche ihr Training auf den beiden Anlagen des Bahngolfzentrums Hannover-Mühlenberg auf. Die Sonne tat ihr Möglichstes für die Stimmung der Teilnehmer und so mancher holte sich den ersten Sonnenbrand des Jahres. Die nebeneinanderliegenden Mini- und Miniaturgolfanlagen boten optimale Voraussetzungen für diese reine Kombinationsmaßnahme. So entfielen für die Spieler und Betreuer zeitraubende und lästige Fahrten; die ersparte Zeit wußten alle für die verschiedensten Aktivitäten zu nutzen. Einen Tag vor Turnierbeginn verschlechterte sich das Wetter rapide. Zu dem bedeckten Himmel und etwas Regen gesellte sich noch ein deutlicher Temperaturrückgang. Es galt also nochmals, sich auf die geänderten Bedingungen einzustellen und hierfür zu trainieren.

Das Turnier begann am Freitagmorgen (29.5.87) mit 4 Durchgängen auf der Minigolfanlage. Die bayerische Mannschaft setzte sich für viele überraschend an die Spitze und führte nach diesem Tag knapp vor den Mannschaften aus Rheinland-Pfalz und Schleswig-Holstein. Während die Mannschaft aus Württemberg nur wenige Punkte dahinter lag, hatten die Gastgeber des NBGV 20 Punkte Rückstand. Am Abend gab es lang anhaltende Spekulationen, wer den Sieg noch erlangen kann.

Am Samstag wurden dann die 4 Durchgänge Miniatur gespielt. Die Bayern gaben wohl ihr Bestes, konnten in der Endabrechnung jedoch nur den 5. Platz erringen.

Die Auswahl aus Rheinland-Pfalz, wahrscheinlich das jüngste Team aller teilnehmenden LV, fiel auf Platz 4 zurück. Trotzdem gab es in beiden Mannschaften große Freude über diese überraschend guten Plazierungen.

Um den Sieg gab es einen Dreikampf zw. dem WBV, SHBSV + NBGV. Die Spieler aus Württemberg mußten in der vorletzten Runde durch eine schlechte Mannschaftsrunde ihre Sieghoffnungen begraben. Sie belegten Rang 3.

Niedersachsen hatte sich vor der letzten Runde bis auf 10 Pkt. den Schleswig-Holsteinern genähert. Es begann ein spannender Kampf um



Das Siegerteam aus Schleswig-Holstein rechts: Betreuer Detlev Kiesow

**Jugendländerpokal**

— Ergebnisblock —

**Mannschaften:**

1. Schleswig-Holstein	1.094	27,35
2. Niedersachsen	1.096	27,40
3. Württemberg	1.103	27,58
4. Rheinland-Pfalz	1.108	27,70
5. Bayern	1.109	27,73
6. Nordrhein-Westfalen	1.114	27,85
7. Baden	1.157	28,93
8. Hamburg	1.161	29,03
9. Berlin	1.203	30,08

**weibl. Jugend — Einzel**

1. S.v.d.Knesebeck	NBGV	213	26,63
2. A. Wölbern	NBGV	217	27,13
3. A. Hartmann	SHBSV	220	27,50
4. A. Kano	BRP	221	27,63
5. Chr. Herrmann	NBV	224	28,00
6. S. Schulze	NBGV	225	28,13
7. V. Lindner	BBV	228	28,50
8. K. Kusch	NBGV	228	28,50

**männl. Jugend-Einzel**

1. Schmid	WBV	201	25,13
2. Erlbruch	NBV	204	25,50
3. Widera	SHBSV	206	25,75
4. Bechte	NBV	211	26,38
5. Merkle	BBS	211	
6. Gerloff	NBGV	212	26,50
7. Brüchert	BRP	213	26,63
8. Grabowski	HBV	213	
9. Mayer	BRP	214	26,75
10. Hentschel	BBGV	217	27,13
11. Lacotta	WBV	217	
12. Bahrs	NBGV	218	27,25

jeden Punkt. Während des Durchgangs zeichnete sich ab, daß der Vorsprung geringer wurde. Es wurde um jedes As gekämpft. Aber der Endspurt der Gastgeber kam zu spät. Mit dem Rückstand von 2 Punkten „überließen“ die Gastgeber den Golfern aus Schleswig-Holstein den Sieg und damit den Gewinn des Jugendländerpokals. Anlässlich der Vorstellung der Sieger bedankte sich der DBJ-Sportwart bei dem ausrichtenden NBGV und beim BGC Hannover für die gute Betreuung während der Woche.

Der Abschlußabend mit kurzer Siegerehrung endete mit einer Disco. Der Bundestrainer, Dr. Zimmermann, gab gegen 22 Uhr die Nominierung für den Länderkampf in Österreich bekannt.

Das übereinstimmende Urteil fast aller Teilnehmer: Es war eine schöne Woche in Hannover mit spannendem Wettkampf. Der JLP hat sich bewährt und sollte auf jeden Fall in dieser Form weiter durchgeführt werden!

Norbert Kramer  
(DBJ-Sportwart)



Michael Bechte (NBV) 4. Platz  
links: Gelingt der Schlag? rechts: Offensichtlich ja!



## Caddy Putter

damit das Golfen Freude macht.



P1



P5



P1

Die neuen Turniergolfschläger für den Bahngolf-sportler. Jeder Spieler kann den für ihn optimalen Schläger zusammen stellen.

Auswahl aus 5 verschiedenen Modellen.

Durch größeres Gewicht der Schlagteile erzielt man eine gleichmäßigere Schlagausführung.

Schlagteile von 360 - 440 gr. Gewicht.

(Zuzüglich für Schaft mit Gummigriff ca. 175 gr., Gummi- und Abdeckplatte ca. 30 gr.)

Mit gerader oder abgerundeter Auflagefläche an der Unterseite. Exakt gerade Flächen und Kanten, Schlagfläche 1° Schrägstellung, gekröpfter Schaftansatz für die Gummimontage, gerades Schlägeroberteil zur Montage einer Abschlußplatte.

Optimale Haltung des Spielers beim Schlag durch entsprechende Schaftstellungen. Stellung 1: für Betonbahnen; Stellung 2: für Eternitbahnen.

Verschiedene Schaftlängen. N = normal; M = mittel 3 cm länger und L = lang 6 cm länger.

Alle Schläger P 1 bis P 5 in Rechts- und Linksausführung.

Alle Schläger können matt schwarz lackiert werden.

## Caddy Golfballkoffer

In 4 Größen. Aufrecht stehend für 48, 64, 80 und 110 Bällen.

Wetterfeste Ausführung. Kofferschalen aus genarbtem Kunststoff mit Alurahmen. Verschiedene Farben.



## Caddy Golfsport - Friedrich Lange

Wehresbäumchen 33 - 4050 Mönchengladbach 6 - Telefon: 0 21 61 / 55 71 16



Freundschaftliche Atmosphäre beim Jugendländerkampf A – CH – D

Länderkampf auf Filz in Hollabrunn – D gewinnt alle Wettbewerbe

Hollabrunn. – Als Vorbereitung auf die Jugendeuropameisterschaften '87 in Schweden haben unsere besten Jugendlichen Pfingsten (3.6.-8.6.) ein Trainingslager in Hollabrunn (bei Wien) bezogen. Dort befindet sich die einzige Filzanlage Mitteleuropas. Untergebracht waren die Teilnehmer im angrenzenden Sporthotel. Auf den Sportanlagen des Schulzentrums Hollabrunn waren auch ideale Möglichkeiten zum Freizeitausgleich gegeben.

Die meiste Zeit wurde jedoch auf der Filzanlage verbracht. Von 8.00 - 18.00 Uhr trainierten die 16 Teilnehmer unermüdlich dieses schwere System. Schon bald zeigte sich, wie gut unsere Jugend mit dem für uns ungewohnten System zurecht kam. Dank der guten Trainingsarbeit von Gaby Weiß und Roland Bauer konnten die Ergebnisse kontinuierlich gesteigert werden. „Teamgeist und unermüdlicher Ehrgeiz“, das waren nach Aussage des Delegationsleiters Dominikus Eisele die besonders hervorstechenden Eigenschaften der Teilnehmer am Trainingslager. Bei diesem harmonischen Mannschaftsgefüge war es auch verständlich, daß ein Trainingsvergleich am Samstag mit der Schweiz klar zu unseren Gunsten entschieden werden konnte.

Am Sonntag fand dann der Jugendländervergleich gegen Österreich und die Schweiz statt. Gerade noch rechtzeitig hatte sich das Wetter gebessert, so daß unter idealen Bedingungen gespielt werden konnte. Ein Novum gleich vorgelegt: Der Wettkampf fand in einer so freundschaftlichen Atmosphäre statt, daß kein Schiedsrichter benötigt wurde. Bei strahlendem Sonnenschein traten 4 Juniorinnenmannschaften (3 Spielerinnen) und 7 Juniorenmannschaften (5 Spieler) an. Damit auch die Schweiz eine Mädchenmannschaft stellen konnte, wurde Verena Lindner an die Eidgenossen „ausgeliehen“. Doch nicht nur



Sandra v.d. Knesebeck (D) Beste weibl. Jugendliche

die Atmosphäre, sondern auch die Ergebnisse waren hervorragend.

Unsere Mädchen dominierten klar den Wettbewerb bei der weiblichen Jugend. Nach einer tollen 113-er Auftaktrunde konnte der Vorsprung kontinuierlich ausgebaut werden. Die Juniorinnenmannschaft gewann schließlich mit 66 Pkt. (!) Vorsprung vor Österreich und der Schweiz. Auch in der Einzelwertung



Bernd Widera, Oliver Laible

zeigte sich unsere Überlegenheit. Hier siegte Sandra v.d.Knesebeck vor Annabel Lindner und Anke Wölbern. Auch unsere Jüngste, Angela Kano, schlug sich hervorragend. Sie belegte in der Endabrechnung den 10. Platz.

Aber unsere Jungen standen den Mädchen nichts nach. Bereits nach der ersten Runde zeichnete sich ein Zweikampf zwischen D I und D II ab. Erst in der 4. und letzten Runde konnte sich die „erste“ Garnitur absetzen. Sie siegte schließlich mit 780 Pkt. vor D II (795) und Schweiz I (830). Erst auf den Plätzen 4, 5 und 7 folgten die Mannschaften aus Österreich. Sicherlich eine kleine Enttäuschung für die Gastgeber. Dabei spielte Michael Gerloff in der 2. Runde einen neuen phantastischen Bahnrekord. Er unterbot den bestehen-

den Bahnrekord (32) um 4 (!) Schläge. Die neue Bestleistung (28 Pkt.) dürfte sicherlich noch lange Bestand haben. Herausragender Spieler mit 139 Pkt.(34,25-er Schnitt) war Jugendeuropameister Ingo Bahrs. Die deutsche Überlegenheit zeigte der Endstand bei der männlichen Jugend. Hier siegte Ingo Bahrs vor Stefan Schmid und Michael Gerloff.

Bei diesen Ergebnissen und vor allem bei der Einstellung der Mannschaft braucht man keine Angst vor Schweden zu haben. Wenn auch hier die Schweden weiter Favorit sein dürften, darf man unseren Spielerinnen und Spielern durchaus die eine oder andere Überraschung zutrauen.

Abgeschlossen wurde diese überaus harmonische Veranstaltung mit einem gemeinsamen Discoabend. Den österreichischen Gastgebern sei in diesem Zusammenhang für ihre Bemühungen recht herzlich gedankt. Diese „Begegnung der benachbarten Länder hat sicherlich dazu beigetragen, daß sich die Beziehungen zwischen den beiden Ländern, die nicht immer unproblematisch waren, weiter verbessern. So wurde bereits für das nächste Jahr, ebenfalls Pfingsten, ein erneuter Jugendländerkampf zwischen den 3 Alpennationen vereinbart.

Dominikus Eisele

Ergebnisblock

weibl. Jugend

1. Knesebeck, Sandra D	159	39,75
2. Hartmann, Annabel D	164	41,00
3. Schedler, Dagmar A	171	42,75
4. Lindner, Verena D	172	43,00
Wölbern, Anke D	172	43,00
10. Kano, Angela D	189	47,25

männl. Jugend

1. Bahrs, Ingo D	139	34,75
2. Schmid, Stefan D	145	36,25
3. Gerloff, Michael D	147	36,75
4. Lutz, Michael CH	150	37,50
5. Erlbruch, Walter D	153	38,25
7. Laible, Oliver D	156	39,00
Brüchert, Lars D	156	39,00
9. Merkle, Markus D	157	39,25
14. Bechte, Michael D	163	40,75
16. Böhm, Stefan D	166	41,75
20. Widera, Bernd D	169	42,25
Meyer, Kal D	169	42,25

Jugendmannschaft weibl.

1. Deutschland	495	41,25
2. Österreich II	561	46,75
3. Schweiz	567	47,25
4. Österreich I	573	47,75

Jugendmannschaft männl.

1. Deutschland I	780	39,00
2. Deutschland II	795	39,75
3. Schweiz I	830	41,50
4. Österreich III	841	42,05
5. Österreich I	877	43,55
6. Schweiz II	903	45,15
7. Österreich II	926	46,30



Walter Erlbruch (D) am Weitschlag



# Pokale für Sieger

natürlich  
nur vom  
Fachmann



**Sportpreis  
Büttner**  
IM CHILEHAUS  
Pumpen 6 · 2 Hamburg 1  
Telefon 040/32 60 63-64  
Ⓜ Bhf. Meßberg

## DBV-Vereinspokal

### Ergebnisse 1. regionale Runde:

Heimmannschaft	Abt.	Schlag- zahl	Gästemannschaft	Abt.	Schlag- zahl	Punkte
1. BGC Hannover	1	535	<b>1. MGC Göttingen</b>	2	489	1: 9
<b>MGC Koblenz</b>	2	388	MGC Traben-Trarbach	1	449	10: 0
<b>CGC Zillertal</b>	3	592	MGC Nürnberg	2	618	7: 3
1. MGC Peine	2	388	1. BGC Wolfsburg	2	417	6: 4
1. BGC Garmisch	1	458	MGC Bayreuth	1	474	8: 2
BGSV-Salto V.	2	405	BGC Diepholz	2	429	6: 4
BGSV Kirn	2	528	MGC Niederzissen	2	603	8: 2
<b>MGC Bad Bodend.</b>	2	380	MSV Bad Kreuznach	1	410	8: 2
1. BGC Pötter F.	2	382	1. MGC Ludwigsh.	2	406	8: 2
MGF Saarburg	1		<b>2. MGC Worms</b>	2		kampfl. weiter
BGC Bad Neuenahr	2		<b>PSV Pirmasens</b>	2		kampfl. weiter
MSV Berliner Bär	1	446	<b>VfM Berlin</b>	1	454	5: 5
1. Berliner MSC	2	370	MTS Tegel	2	442	10: 0
<b>MGC Murnau</b>	1	532	MGC Dießen	1	586	8: 2
1. Münchener MGC	1	504	BGC Landshut	2	512	6: 4
<b>KGC Oeynhausen</b>	2	422	CGC Essen	3	477	8: 2
1. MGC Peine	2	372	<b>BGSV Salto Vienenb.</b>	2	362	5: 5
BGV Kieler Förde	2	354	MGC Beckersberg	2	414	10: 0
<b>MSK Olching</b>	1	512	1. BGC Planegg	2	604	10: 0
BGSV Harrislee	2	463	<b>BGC Schleswig</b>	2	413	2: 8
1. MGC Neustadt	2	463	1. MGC Schifferst.	2	452	5: 5
<b>BGC Northeim</b>	2	343	MGC Göttingen	2	371	8: 2
BGC Lankwitz	2	410	<b>MGC Heiligensee</b>	2	418	5: 5
1. MGC Mainz	1	469	MSV Mainz	1	496	6: 4
<b>SG Arheilgen</b>	2	350	SUSGO Offenthal	2	377	8: 2
1. BGC Rodalben	2	401	<b>MGC Mannheim</b>	2	409	4: 6

Die fett gedruckten Vereine haben die nächste Runde erreicht!

**MINIATUR Golf**  
international



Seit über 25 Jahren fertigen und liefern wir „Original-Miniatur-Golf-Turnieranlagen“  
Typ: „EUROPABAHN“ in bewährter Qualität.

## DEUTSCHE MINIATUR-GOLF

Langenhorner Chaussee 428, D-2000 Hamburg 62  
Telefon 0 40/5 31 20 66-67 · Telex 9 92 341 dmg d

**NEU!** Ab 1985 auch mit Hindernissen und Bahnenplatten aus  
**Eternit – asbestfrei!**

Umfangreiches Angebot in Spielzubehör  
**FREIZEIT 2000 – Das große Programm –**

· **Mobile Spieltechnik · Freiluftspiele · Spielplatzgeräte ·**

**Miniatur-Golf-Anlagen und Freizeiteinrichtungen können Sie auch leasen!**



# Menschen im Sport 2000

Kongreß des Deutschen Sportbundes in Berlin, ICC (5.-7. November 1987)



## In die richtige Richtung

Dies soll nach der Absicht des Veranstalters ein Kongreß der Vereine und Verbände des Deutschen Sportbundes und der verschiedenen in ihnen vertretenen Bereiche (Breiten- und Leistungssport, Behindertensport) und Altersgruppen werden, die miteinander die Probleme, die sich dem Sport in den nächsten Jahrzehnten stellen, erörtern.

Ziel des Kongresses ist es, die zu erwartenden Entwicklungen im Sport zu diskutieren; Chancen und Gefahren, die sich aus diesen Entwicklungen ergeben, für den Sport aufzuzeigen und Maßnahmen zu besprechen, die die Entwicklung in eine gewünschte Richtung bringen können und mögliche Gefahren vermeiden helfen.

Die Programmt Themen spiegeln die Vielfältigkeit der sich stellenden Fragen wider.

Erwartet werden 1500 Teilnehmer, davon 1200 aus den Vereinen und Verbänden; die Mitgliedsorganisationen des Deutschen Sportbundes werden in geeigneter Weise Kongreßteilnehmer bis hinunter in die Vereine gewinnen. Die übrigen Teilnehmer werden aus öffentlicher Sportverwaltung, Politik, Medien, Kirchen, Parteien, Wissenschaft usw. kommen, weitere aus dem Ausland.

Die Kongreß-Geschäftsstelle arbeitet bereits in den Räumen des Landessportbundes Berlin unter Leitung von Frau Keller. Um den Kongreß herum wird es Gelegen-

heiten zu persönlichen Gesprächen geben, natürlich auch zur Teilnahme am kulturellen und sportlichen Leben Berlins; der Landessportbund Berlin bereitet dazu ein entsprechendes Rahmenprogramm vor.

Wir freuen uns auf viele Teilnehmer aus vielen Bereichen und allen Ebenen des Sports in Berlin!

Prof. Dr. Ommo Grupe  
Vorsitzender  
des Organisationskomitees

## Für die Zukunft des Sports

Alle, die im Sport Verantwortung tragen, müssen über das Tagesgeschäft hinaus den Blick in die Zukunft richten. Sie wird im Sport – mehr als in anderen Lebensbereichen – von stürmischen Entwicklungen geprägt sein, die sich gerade in den letzten Jahren ange deutet oder teilweise schon vollzogen haben.

Zunehmende Kommerzialisierung, drohender Verlust von Eigenständigkeit, Gefahren für die ethischen Werte des Sports, demographische Veränderungen, Strukturprobleme bis hinunter in die Vereine kennzeichnen nur einige Fragenbereiche, die Antwort erwarten. Die fälligen Entscheidungen setzen gesicherte Erkenntnisse voraus, die nur in intensiven Beratungen gewonnen werden können.

Es war deshalb folgerichtig, daß der Deutsche Sportbund auf dem Weg in das nächste Jahrtausend den Kongreß MENSCHEN IM SPORT 2000 vom 5.-7. November 1987 nach Berlin einberufen hat. Alle interessierten Mitarbeiter aus Vereinen und Verbänden, aus der öffentlichen Sportverwaltung, den politischen Parteien, Kirchen, Medien und Wissenschaften sind eingeladen.

Hans Hansen  
Präsident des DSB

Alle Anfragen sind zu richten an:

DBV-Geschäftsstelle  
Gärtnerstraße 44  
2083 Halstenbek  
**oder direkt an**

DSB-Kongreßbüro  
c/o LSB Berlin  
Jesse-Owens-Allee 1-2  
1000 Berlin 19  
Tel. (030) 304 5533

## Programm

### Donnerstag, 5. 11. 1987

15.00–19.00 Uhr  
Plenum  
Grundsatz-Referat 1  
Grundsatz-Referat 2  
Musikalische Umrahmung  
20.00 Uhr  
Einladung des Senats

### Freitag, 6. 11. 1987

9.00–12.00 Uhr  
Plenum  
Problem-Referat 1  
Problem-Referat 2  
Problem-Referat 3  
15.00–18.00 Uhr  
14 Arbeitskreise:  
Einführende Referate,  
Stellungnahmen und  
Diskussionen

### Samstag, 7. 11. 1987

9.00–10.30 Uhr  
14 Arbeitskreise  
11.00–13.00 Uhr  
Plenum  
– Vortrag der Kongreß-  
ergebnisse  
– Schlußwort  
13.00 Uhr  
Pressakonferenz

**Grundsatz-Referat 1:**  
Sinn und Grundwerte des Sports.

**Grundsatz-Referat 2:**  
Sporttreiben in der Welt von morgen.

**Problem-Referat 1:**  
Sind Einheit und Selbstbestimmung des Sports in Gefahr?

**Problem-Referat 2:**  
Welche Zukunft hat der Sportverein?

**Problem-Referat 3:**  
Wo können die Menschen künftig (noch) ihren Sport treiben?

**AK 1:**  
Was suchen die Menschen im Sport? Sportmotive und Bedürfnisse der Zukunft

**AK 2:**  
Ist Fairness noch gefragt?  
Vom Ethos des Sports

**AK 3:**  
Schlucken die Großen die Kleinen? Die Zukunft des Sportvereins

**AK 4:**  
Müssen Sportstätten abgebrochen werden? Der Zweite Goldene Plan

**AK 5:**  
Läßt sich der Sport verkaufen?  
Probleme der Kommerzialisierung

**AK 6:**  
Was ist gesund am Sport?  
Prävention, Rehabilitation  
und Wohlbefinden des Menschen

**AK 7:**  
Vom Sport zur Bewegungskultur:  
Alternative der Zukunft?

**AK 8:**  
Ist der Sport noch finanzierbar?  
Grenzen des Wettkampfsystems

**AK 9:**  
Wird der Sport »verrechtlicht«?  
Der Sport im Blickfeld der Dritten Gewalt

**AK 10:**  
Schaffen die Massenmedien eine neue Wirklichkeit des Sports?  
Sportübertragung – Sportverständnis – Sportengagement

**AK 11:**  
Wozu erzieht der Sport?  
Sportliche Bildung und Bildungsinstitutionen

**AK 12:**  
Wer führt im Sport?  
Herkunft, Ausbildung und Kompetenz

**AK 13:**  
Kommerzielle Sportangebote:  
Konkurrenz für die Vereine?

**AK 14:**  
Fordert die neue Medienlandschaft einen neuen Sport?



Entgeltfortzahlung? —

## Arbeitsunfähig durch Sportverletzungen

Erleidet ein ordnungsgemäß ausgerüsteter und trainierter Freizeitsportler einen Unfall, der zur Arbeitsunfähigkeit führt, hat er als Arbeitnehmer grundsätzlich Anspruch auf Entgeltfortzahlung. Zum Anspruch auf Entgeltfortzahlung hat das Bundesarbeitsgericht (BAG) im Laufe der Jahre eine Reihe richtungsweisender Urteile gesprochen. In allen Einzelfällen geht es immer wieder um dieselben Fragen: Wie gefährlich ist die Sportart; hat der Arbeitnehmer die Arbeitsunfähigkeit — etwa durch leichtfertiges Verhalten — selbst verschuldet? Das Verletzungsrisiko und die verantwortungsbewusste Einschätzung der individuellen Leistungsfähigkeit spielen die entscheidende Rolle.

Aufgrund der Rechtsprechung läßt sich generell feststellen, daß von einem Verschulden bei Sportunfällen, das den Anspruch auf Entgeltfortzahlung ausschließt, dann auszugehen ist, wenn sich der Arbeitnehmer in einer Weise sportlich betätigt, die seine Leistungsfähigkeit deutlich übersteigt.

Hält sich die sportliche Betätigung des Arbeitnehmers dagegen im Rahmen seiner Möglichkeiten und tritt bei Ausübung dieses Sports eine gesundheitliche Schädigung ein, so handelt es sich um ein „unverschuldetes Unglück“. In den Fällen hat der Arbeitnehmer einen Anspruch auf Entgeltfortzahlung für die gesetzlich oder tarifvertraglich vorgesehene Dauer.

# MINIGOLF-BAU BERNAU

Spezialisten für Minigolf-Bahnen in Massivbauweise stehen hinter diesem Namen. Zahlreiche Anlagen für Auftraggeber aus dem Kommunalbereich, der Fremdenverkehrs- und Privatwirtschaft, sowie Vereinen und Verbänden im In- und Ausland geben Zeugnis über exakte und dauerhafte Ausführung.

## DIAMANTSCHLIFF

heißt die Zauberformel. Dieses von uns erprobte Schleifverfahren läßt alte Bahnen wieder in neuem Glanz erscheinen. Farbschichten, Spachtelungen, Beläge schleifen wir problemlos.

Besitzer von alten, rauhen und unebenen Bahnen können aufatmen. Rufen Sie uns einfach an.

ANSCHRIFT:

**Minigolf — Bau Bernau**  
**Kraimoos 12 — 8214 Bernau**

TELEFON:

**Christian Kaufmann 0 80 51 / 77 77**

Fordern Sie ausführliches Informationsmaterial an.

Sport  
schützt  
Umwelt



Die Redaktion bittet um Mitarbeit:

- o Vereinszeitungen, Programme,
  - o Unterlagen zu Vereinsveranstaltungen und Wettbewerben aller Art
- an DBV,  
Postfach 1213, 2000 Schenefeld



# mg

Hersteller  
mg Bahnengolfbälle  
Mik-Golfbälle  
Habsburger Straße 16  
1000 Wien  
Österreich

**Bahnengolf  
Turnier-Bälle  
Turnier-Bälle  
Turnier-Bälle**

Für alle Fälle -  
mg - Bälle

AA



DEUTSCHE BAHNENGOLF-JUGEND

**Fragebogen**

**Sind Sie eine gute Jugendleiterin?  
Sind Sie ein guter Jugendleiter?**

**12 Fragen zur Selbsterfahrung!**

Kreuzen Sie die Antwort an, tragen die Punktzahl (siehe Lösungsschlüssel) ein und addieren die Punkte.

1. Warum arbeiten Sie für die Jugend?
  - weil die Jugend Anleitung braucht. — b Pkt.
  - weil ich in meiner Jugend auch gut betreut wurde. — c Pkt.
  - weil Jugendarbeit die Grundlage jedes Vereins ist! — a Pkt.

---

2. Jugendliche im Verein wollen . . .
  - . . . sich selber entfalten und verwirklichen, — a Pkt.
  - . . . daß Jugend-, Übungsleiter(in) und Trainer(in) ihnen etwas bieten. — c Pkt.
  - . . . ihre Freizeit sinnvoll mit Freunden/Freundinnen gestalten. — b Pkt.

---

3. Die Leistung im Sport sollte im Vordergrund stehen!
  - ja — b Pkt.
  - nein — a Pkt.
  - weiß nicht — c Pkt.

---

4. Ab welchem Alter können Jugendliche in meinem Verein mitarbeiten?
  - unter 15 Jahre — c Pkt.
  - ab 16 Jahre — b Pkt.
  - ab 25 Jahre — a Pkt.

---

5. Ab wann sind Jugendliche interessant, um sie für die Mitarbeit zu gewinnen?
  - unter 15 Jahre — a Pkt.
  - ab 15 bis 20 Jahre — c Pkt.
  - über 20 Jahre — b Pkt.

---

6. Ich bin Jugendleiter(in) seit
  - weniger als 3 Jahren — c Pkt.
  - 3 bis 10 Jahren — b Pkt.
  - mehr als 10 Jahren — a Pkt.

---

7. Brauchen Jugendliche Vorbilder?
  - ja — c Pkt.
  - weiß nicht — a Pkt.
  - brauchen keine mehr — b Pkt.

---

8. Breiten- und Freizeitsport für Jugendliche?
  - Jugendliche wollen Leistungssport! — b Pkt.
  - Breiten- und Freizeitsport ist nicht Aufgabe des Sportvereins! — a Pkt.
  - Breitensport und Leistungssport ergänzen sich! — c Pkt.

---

9. Erst die Leistungssportler(innen), dann die Breitensportler(innen) und dann die Mitarbeiter(innen)!
  - stimme zu! — a Pkt.
  - stimme ich nicht zu! — b Pkt.
  - weiß nicht! — c Pkt.

10. Der/die Jugendleiter(in) muß seine/ihre Jugendlichen formen, da Schule und Elternhaus versagen!
  - diese Aussage ist Blödsinn! — a Pkt.
  - er/sie muß versuchen, Defizite aufzufangen! — c Pkt.
  - das ist wohl richtig! — b Pkt.

---

11. Können Sie als Jugendleiter(in) wirklich delegieren?
  - na klar! — b Pkt.
  - ja, in großen Bereichen! — a Pkt.
  - ich mache es lieber selbst — damit es auch klapp! — c Pkt.

---

12. Sind Sie als Jugendleiter(in) in Ihrem Verein akzeptiert?
  - nein, ich habe es schwer — c Pkt.
  - ja, ich bin gut im „Rennen“ — a Pkt.
  - meine Arbeit wird von allen akzeptiert — b Pkt.

**AUFLÖSUNG**

Frage Punkte	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
2	a	b	b	c	a	b	c	c	b	a	a	b
3	c	a	c	b	c	c	a	b	c	c	b	c
5	b	c	a	a	b	a	b	a	a	b	c	a

Bitte addieren Sie Ihre Punkte.

**24—33 Punkte**

Machen Sie weiter so; Sie haben den Überblick! Vergessen Sie nicht, Nachwuchskräfte zu fördern.

**34—43 Punkte**

So ganz klar ist Ihnen Ihre Position als Jugendleiter(in) nicht!

Schauen Sie noch einmal bei den Fragen mit höherer Punktzahl nach und reflektieren Sie darüber.

**44—60 Punkte**

Vielleicht macht Ihnen die Tätigkeit als Jugendleiter(in) nicht mehr soviel Spaß wie am Anfang. Überlegen Sie, ob es in Ihrem Verein noch eine geeignetere Position gibt.



**NEU**



## **GOLFBALLKOFFER**

große Ausführung für 72 normale und 18 große Turnierbälle  
in den Farben schwarz, braun, rotbraun. **DM 145.-**

kleine Ausführung für 48 normale  
in den Farben schwarz, braun, rotbraun. **DM 95.-**

**NEU**



## **Kopfstücke für Anlagenschläger !!**

pro Schläger (incl. Montage) **DM 12.-**  
(zzgl. Versandkosten und MwSt.)

## **GOLFBAHNENBAU (Betonbahnen Abt. 1)**

Günter Grötzinger  
Hohenzollernstraße 31  
D 7144 Asperg

Telefon 07141/32200 oder 32723

**NEU**

## **RENOVIEREN VON BETONBAHNEN !!**

Ich vermiete zu äußerst günstigen Preisen,  
alle erforderlichen Maschinen mit Zubehör.



# NACHRICHTEN AUS DEN LANDESVERBÄNDEN



## BADEN

### BBS-Rangliste

— Endstand 1986/87 Abt. 1 —

#### Damen

1. Baumgartner, P.	Wt	602	33,44
2. Gerwert, H.	Wt	613	34,06
3. Borchert, D.	Ob	660	36,67

#### Herren

1. Szablowski, B.	Wt	572	31,78
2. Schumacher	Wt	590	32,78
3. Graf	Wt	591	32,83
4. Heuß	Ob	595	33,06
5. Gerwert	Wt	611	33,94
6. Bohner	Wt	613	34,06

#### Senioren I

1. Baumgartner	Wt	629	34,94
2. Behrendt	Wt	663	36,83

#### Senioren II

1. Di Centa	Wt	658	36,56
-------------	----	-----	-------



## HESSEN

### HSV-Mannschaftsmeisterschaften 1987

— Endstand Abt. 1 —

#### Damen

1. MGC Bad Homburg	1.851	34,28
2. MSC Bensheim-A.	1.905	35,28

#### Herren

1. MGC Bad Homburg	3.490	32,32
2. MSC Bensheim-A.	3.522	32,61

#### Senioren

1. MGC Bad Homburg II	1.871	34,65
2. MGC Bad Homburg I	1.872	34,67



## NORDRHEIN- WESTFALEN

### RGK Ehrenvorsitzender des MGC Bad Salzuffen

Der nunmehr 31 Jahre bestehende Mini-golfclub Bad Salzuffen hielt im Januar seine Jahreshauptversammlung ab, der dadurch eine besondere Bedeutung zukam, als der seit nunmehr 25 Jahren ununterbrochen amtierende 1. Vorsitzende **Rudolf Klemp-Gießing** - im nationalen und internationalen Bahngolfbereich unter dem Synonym „RGK“ bekannt - für eine erneute Kandidatur nicht mehr zur Verfügung stand. Er wäre sich jedoch selbst untreu geworden, wenn er seinen Rücktritt nicht durch

rechtzeitige Vorsorge für einen geeigneten Nachfolger vorbereitet hätte. Mit **Horst Grappendorf**, wählte die Mitgliederversammlung **einstimmig** einen langjährigen Weggefährten des bisherigen Vorsitzenden zu seinem Nachfolger.

Nach Abwicklung der übrigen Tagesordnungspunkte schlug der neue 1. Vorsitzende der Versammlung vor, den bisherigen Vorsitzenden **Rudolf Klemp-Gießing** in Anerkennung seiner kaum aufzählbaren Verdienste und in Würdigung seiner hervorragenden und aufopferungsvollen Arbeit während dieser langen Amtszeit nicht nur zum Ehrenmitglied sondern darüberhinaus auch zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen. Lang anhaltender Beifall nahm das Ergebnis der Abstimmung (einstimmige Annahme des Vorschlags) vorweg.

RGK, der von der in dieser Form sichtlich nicht erwarteten Ehrung überrascht und auch gerührt war, dankte in bewegten Worten **Horst Grappendorf** und der Versammlung für diese seltene und ehrenvolle Auszeichnung und versprach, dem MGC Bad Salzuffen weiterhin mit Rat und - wenn gewünscht notfalls auch mit Tat - zur Verfügung zu stehen und sich somit auch der hohen Auszeichnung würdig zu erweisen. Eine solche „Würde“ sei seines Wissens erst zum zweiten Male in der Geschichte des Bahngolfs von einem Verein verliehen worden, der damit verbundenen Verpflichtung bleibe er sich deshalb stets bewußt.

Jürgen Wallat  
Pressewart  
MGC Bad Salzuffen



## RHEINLAND-PFALZ

### Betreff: EDV in Golf-Vereinen

#### Liebe Sportfreunde,

ich habe mich dazu entschlossen, einige Computerprogramme für den ATARI 800 XL o.ä. dem DBV kostenfrei zur Verfügung zu stellen.

Es handelt sich um zwei Programme, die schon seit ca. 2 Jahren beim 1. MGC Bo-

enheim-Roxheim, BRP Abt. 2, erfolgreich laufen.

Vor allem das Ranglisten-Programm dürfte einigen SF aus unserer Gegend hinreichend bekannt sein.

Hier die Leistungen im einzelnen:

- Ermittelt die RL von Vor- und Endrundenturnieren bis 10 Runden
- Ermittelt die RL von Ranglisten-Turnieren (2X 5er Block)
- Erstellt die RL nach Kategorien oder Kader getrennt
- Überprüft bei der Eingabe auf Richtigkeit (Kategorien)
- Bei der RL wird die **Schlagdifferenz** der Runden errechnet und beim Ausdrucken berücksichtigt.
- Nach der letzten Eingabe dauert es ca. 1. Min. bis eine Ergebnisliste errechnet ist.
- Besitzt ein Eingabefeld für Stechplatzierungen und druckt diese mit aus.
- Vielseitige Such- und Sortierfunktionen. Es ist z.B. möglich alle Spieler nach der Startgruppe zu sortieren.

Das andere Programm ist zur Vereinsverwaltung und Ermittlung des Trainingspokals.

Ich bitte Euch, geeignete Wege zu finden, um diese Programme jedem interessierten Golfverein zur Verfügung zu stellen. Ein evt. Verdienst an diesen Programmen ist der Jugendarbeit zu widmen. Die Programme sind im übrigen nicht Kopiergeschützt. Jeder Verein kann diese nach seinen Bedürfnissen ändern. Vereine die einen anderen Computer nutzen, kann das Listing zugänglich gemacht werden. Ich selbst kann die Verteilung nicht übernehmen, bin jedoch bereit telefonische Hilfeleistung zu geben. Nähere Einzelheiten könnt Ihr bei mir Anfordern.

Mit sportlichem Gruß

Euer

Ralf J. Schläfer

Speyerer Str. 88, 6520 Worms



## NIEDERSACHSEN

### NBGV-Rangliste A

— Endstand 1986/87 —

#### Damen

1. M. Ebert	Göt	973	24,33
2. B. Borck	SVS	992	24,80
3. A. Ähnlich	Göt	996	24,90

#### Herren

1. Meyer	SVS	892	22,30
2. Böлке	SVS	896	22,40
3. Buttgerit	Göt	907	22,68
4. Rosik	Göt	914	22,85
5. Knesebeck, I v.d.	Göt	918	22,95
6. Stoppig	Göt	919	22,98

## Die bessere Ballwahl — Reisinger-System!

**M. Reisinger** Wäscherberg 3, 8411 Lappersdorf, Tel. 0941/847 67

Lieber Bahngolfer,

sollte es Dir in der nächsten Zeit passieren, daß Du gegen einen Spielpartner verlierst, den Du sonst immer besiegt hast, könnte es sein, daß er mit dem neuen **R-SYSTEM** von **REISINGER** spielt. Sei deshalb nicht betrübt, denn Dein Spielpartner hatte einen großen Vorteil auf seiner Seite. Diesen Vorteil bietet Dir das **R-SYSTEM** von **REISINGER**, Typ R 100 - R 800. Diese Spitzenbälle haben eine **genauestens abgestufte Sprunghöhe**, pro Ball plus 4 cm, trotzdem sind alle Bälle **gleich schwer (35 g)** und **gleich weich (38)**, bieten daher **gleichbleibende Spiel und Laufeigenschaft**. Das Ballsystem für Sieger solltest Du **unbedingt life erleben!**



# minigolf-Arnold



**Transportable MINIGOLF-Betonbahnen beziehen  
Sie sehr günstig durch  
MINIGOLF-Betonformen-Verleih**

## Arnold

**7400 Tübingen, Saarstr. 14, Tel. 07073 / 63 14**

Seit über 25 Jahren Erfahrung im MINIGOLFBAU, Verleih von Betonschalungen, sodaß die Bahnen schnell u. präzise hergestellt werden können. Eigenleistungen und örtliche Unternehmer kommen so zum Zuge.

### **Sie sparen Zeit und Geld!**

Viele sehr schöne Bahnen sind der Beweis. Von Abteilung 1 — ORIGINAL-MINIGOLF-System BONGNI, Genf — bis zu den allgemeinen Bahnengolfanlagen.

Alle Systeme turnierfähig — für jede Geländegröße und je nach Geldbeutel — alle Systeme aus bester Betongüte — dreifach armiert, ca. 10 cm stark, für Generationen haltbar.

Verschiedene Bahnengrößen zur Auswahl:

12 m lang · 1,25 m breit · Kreisdurchmesser 2,50 m

7 m lang · 1,00 m breit · Kreisdurchmesser 1,50 m

5,5 m lang · 0,80 m breit · Kreisdurchmesser 1,25 m

und länger und kürzer und Zwischengrößen —

oder einfach die Beton-Eisen-Schalungen von uns ausgeliehen und selber gebaut!



Zahlungsbedingungen nach Vereinbarung.



## Mosaik

### 3. Golfreff der ehemaligen Minigolfer war Spitze!

Der im Bahnengolfer 4/86 auf Seite 12 für 1987 irrtilich im Raum „Tegernsee“ avisierter 3. Golfreff ehemaliger Minigolfer fand am 2.5. auf der äußerst schön, im früheren Tiergarten des Fürsten v. Thurn + Taxis gelegenen, Anlage des Golfclubs Regensburg statt. Sie liegt in unmittelbarer Nähe von „Tegernheim“, dem Austragungsort der 18. Deutschen Minigolfmeisterschaft im Jahre 1973.

Die 24 (1985: 20; 1986: 28) aus Berlin, Hamburg, Nordrhein-Westfalen, aus dem Saarland und Freistaat Bayern sowie aus Buchs in der Schweiz angereisten Teilnehmer, haben ihr Kommen nicht bereut. Im Gegenteil: spontan wurde der Wunsch geäußert, in 1988 an gleicher Stelle zusammenzutreffen. Dieser Wunsch war sicherlich primär auf die hervorragende Organisation dieses Treffens durch Roland Wodarz u. Peter Christl und sekundär auf die außerordentlich günstigen äußeren Umstände, wie Clubhaus, Golfplatz und das Superwetter zurückzuführen. Absagen von 7 Vorjahresteilnehmern wurden bedauert. 3 „Neulinge“ Herbert Gies, Berlin, Peter Christl, Tegernheim (fehlte im Vorjahr wegen Neubaus) und Thomas Blüm, Bochum (Meisterprüfung) wurden besonders freudig begrüßt.

Die Initiatoren Reinhard Schneider und RKG konnten zum Abschluß nachstehende Sieger mit geschmackvollen Ehrenpreisen auszeichnen.

**Paarwertung** (jeweils 1 Spieler mit Vorg. 8 - 23 mit 1 Sp. Vorg. 26 - 36). (12 Paare) Vierer-Bestball mit 3/4 Vorgabe gegen Par nach Stableford.

1. J.Jünger/J.Potthast	39 Pkt.
2. M.Arndt/Alf.Brummer	38 Pkt.
3. Chr.Gattermann/R.K.G.	37 Pkt.n.St.
4. R.Wodarz/A.Stapf-Meyer	37 Pkt.n.St.
5. H.Probst/M.Meyer	36 Pkt.
6. H.Gies/H.Wodarz und Th.Blüm/H.Rothe	je 35 Pkt.

**Einzelwertung** (Wettspiel gegen Par nach Stableford)

1. <b>Brutto:</b> R. Wodarz	29 P. (Vorg.8)
2. " P. Christl	27 P. ( " 8)
3. " M. Arndt	26 P. ( " 14)
1. <b>Netto</b> M. Arndt	39 P. n.St.
2. " M.Arndt	39 P n.St.
3. " J. Potthast	38 P
4. " T. Blüm	37 P.
5. " C. Lottes	36 P.
6. " P.Christl	34 P.
7. " H. Probst	34 P.
8. " H. Gies	33 P.
9. " Chr. Gattermann	31 P.
10.-	
12. " M.Meyer, H.Wodarz u. H. Lottes	je 30 P.

## Angebote



### Publikationen der FVA

Beim Deutschen Sportbund, Otto-Fleck-Schneise 12, 6000 Frankfurt am Main 71, können zum Preis von jeweils 7,50 DM zzgl. Porto folgende Publikationen der Führungs- und Verwaltungs-Akademie Berlin des Deutschen Sportbundes bestellt werden (Zusammenfassungen und Ergebnisse von Akademie-Gesprächen und -seminaren):

- Der hauptamtliche Vereinsgeschäftsführer - Erfüllungsgelhilfe des Vorstandes oder kreative Führungskraft? (9);
- Der moderne Verein - Träger öffentlicher Interessen (15);
- Moderne Öffentlichkeitsarbeit (17);
- Medien im Sport (29);
- Sport und Freizeit (34);
- Studie Großverein - SC Siemensstadt (38);
- Soziale Probleme im Hochleistungssport (39);
- Sport und Jugendarbeitslosigkeit (40);
- Sport und Umwelt (43).

Bitte die in Klammern angegebenen Nummern bei der Bestellung nennen.

### Seminare

S4-Seminar: Öffentlichkeitsarbeit und Werbung, Nr. 87-35, 7. bis 11. Sept. 1987; Vertiefungsseminar Steuerrecht Nr. 87-37, 18. bis 20. Sept. 1987; S1-Seminar: Führung, Nr. 87-38, 21. bis 26. Sept. 1987.

Anmeldung und weitere Auskünfte: FVA, Priesterweg 6, 1000 Berlin 62, Tel.: (030) 781 4051-3.

## Buchbesprechung

Das Deutsche Sporttaschenbuch SPORT-WISSEN-WIRTSCHAFT & ÖFFENTLICHKEIT (SWWÖ) 1987 - 21. Jahrgang - DIN A 6, Verlag e. Theo Hofmann, Pf. 700567, 6000 Frankfurt 70.

Die 21. Ausgabe, mit einer interessanten Selbstdarstellung des Deutschen Sportlehrer-Verbandes im Vorspann, bietet auf 528 Seiten ein konzentriertes Optimum an wichtigen Informationen aus dem vielschichtigen Gebiet Sport. Gesamtübersicht, 10 Kapitel-Inhaltsverzeichnisse und das ausführliche Sachregister (Stichwortverzeichnis) lassen die praktische Arbeit mit diesem Nachschlagewerk zu einem Vergnügen werden. Kein langes Suchen - sofortiges Finden!

Neben den vielen Sachinformationen bilden die rund 6.000 Anschriften den Schwerpunkt des in seiner Art einzigen Sportmanager-Sachbuches.

In den nachfolgend aufgeführten Hauptkapiteln wird der Sport umfassend, konzentriert und übersichtlich dargestellt: I. Öffentliche Sportverwaltung (mit Schulsport) - II. Selbstverwaltung des Sports - III. Presse-Hörfunk-Fernseh-Wirtschaft-Öffentlichkeit - VI. Planung, Bau, Ausstattung von Übungsstätten - VII. Ausbildung, Planung, Übungsstätten - VIII. Aus dem Sportgeschehen: Sport Aktuell, Sport-Archiv - IX. Aus der Praxis des Sports - X. Allgemeines: Spezialinformationen, Ferienübersichten der Länder, Kalendarium u.a.m.

SWWÖ ist für die tägliche Arbeit im Sport unentbehrlich.

## Wirtschaft



### Kunstpräganstalt Henecka

Überall wo Sport getrieben wird, sei es beim Fußball, Handball, Leichtathletik, Tennis, Schützen usw. geht es um Meisterschaften, Pokalwettbewerbe, Medaillenränge oder Auszeichnungen.

Für solche Gelegenheiten bietet die Kunstpräganstalt Henecka GmbH, Pforzheim ein besonders umfassendes Produktprogramm:

Pokale in vielfältiger Ausführung, Medaillen mit individueller Prägung, Ver-

einsabzeichen in Emaille und vielen anderen Ausführungen, Sport- und Ehrenpreise wie Wimpel, Wappenteller oder Jubiläumsmünzen runden das Programm ab.

Für jede Sportart bzw. jeden Verein sind diese Artikel speziell gestaltet, wobei auch Sonderwünsche und Einzelfertigungen auf Anfrage erhältlich sind. Der neue Farbkatalog gibt Auskunft über das umfangreiche Vereinsprogramm. Informationen bei:

Kunstpräganstalt Henecka GmbH  
7530 Pforzheim



## Bundesliga-Ergebnisdienst

### DAMEN-BUNDESLIGEN

#### Gruppe NORD (Abt. 2)

— Abschlusstabelle —

1. BGS Hardenberg-Pötter	1.709	50:10
2. MGC Göttingen I	1.688	48:12
3. MGC Göttingen II	1.762	30:30
4. MGC Schäfersee Berlin	1.792	24:36
5. BGC Wesseling	1.813	20:40
6. Kölner MC	1.859	8:52

#### Gruppe SÜD (Abt. 2)

— Abschlusstabelle —

1. SG Arheilgen I	1.731	56: 4
2. BSV 80 Steinen	1.811	40:20
3. MC Schriesheim	1.850	25:35
4. MCE Sindelfingen	1.866	21:39
5. BGSC Villingen	1.883	21:39
6. SG Arheilgen II	1.875	17:43

### HERREN-BUNDESLIGEN

#### Gruppe NORD (Abt. 1)

— Abschlusstabelle —

1. MGC Sennestadt	4.546	46:14
2. MSG Hamburg 75	4.583	34:26
3. MGC Wiehl	4.593	32:28
4. Bochumer MC	4.610	31:29
5. 1.MSC HH-Neu Wulmstorf	4.661	23:37
6. Tempelhofer MV Berlin	4.677	14:46

#### Gruppe NORD (Abt. 2)

Tabelle nach 9 von 10 Spieltagen

1. MGC Dortmund-Brechten	4.770	141: 21
2. MGC Göttingen	4.826	123: 39
3. BGS Hardenberg-Pötter	4.900	108: 54
4. Tempelhofer MV Berlin	4.871	107: 55
5. SVS Braunschweig	4.882	90: 72
6. Kölner MC	4.973	73: 89
7. KGC Mönchengladbach	4.967	66: 96
8. Niendorfer MC Hamburg	4.988	64: 98
9. MGC Do.-Westhofen	5.088	30:132
10. MGC Schäfersee Berlin	5.259	8:154

#### Gruppe SÜD (Abt. 1)

— Abschlusstabelle —

1. 1. Mainzer MGC I	4.452	48:12
2. Stuttgarter SC	4.506	36:24
3. MSVP Mainz	4.501	35:25
4. MGF Waldshut	4.550	29:31
5. 1. Mainzer MGC II	4.590	28:32
6. MGC Monrepos	4.688	4:56

#### Gruppe SÜD (Abt. 2)

— Abschlusstabelle —

1. 1. MGC Reutlingen	5.094	116: 28
2. MGC Ludwigshafen	5.137	110: 34
3. 1. MGC Süssen	5.147	105: 39
4. BGSC Villingen	5.296	59: 85
5. BGV 65 Hausen-Obertsh.	5.274	58: 86
6. MGC Besigheim	5.278	54: 90
7. MGC Wetzlar	5.291	52: 92
8. BSV Steinen	5.276	48: 96
9. SSV Ulm	5.304	46: 98



# Wer liefert was?



## Der Klassiker.

"Wer liefert was?" löst Einkaufsprobleme, knüpft neue Kontakte zu Lieferanten und Herstellerfirmen.

Ca. 186.000 Produkthinweise in 5 Sprachen verweisen auf zigtausend Firmen. "Wer liefert was?" erscheint jährlich neu überarbeitet seit über 39 Jahren. 1987 wurden 2.500 Rubriken und mehr als 5000 Firmen neu aufgenommen. Nicht umsonst ist "Wer liefert was?" das auflagenstärkste Industrie-Nachschlagewerk.

Die Datenbank im Buchformat.

## Compact Disc.

Das Produktionsprogramm und die Verkehrsdaten aller in "Wer liefert was?" eingetragenen Firmen sind auf dieser Compact-Disc abgespeichert.

Es sind Informationen und Verkehrsdaten von ca. 50.000 deutschen Firmen. Insgesamt werden mehr als 1.000.000 Nachweise gegeben. In 5 Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch) können sämtliche Daten angesteuert werden. Ihre private "Wer liefert was?"-Datenbank in Ihrem Personal-Computer. Von dieser kleinen Scheibe werden die Daten sekundenschnell auf Ihren Bildschirm gezaubert.

120 mm, die alles in sich haben.



## Online.

Die "Wer liefert was?"-Informationen werden zusätzlich in einer der größten Wirtschaftsdatenbanken der Welt gespeichert. Von jedem Telefon – aus Deutschland und mehr als 30 Ländern – können Sie mit einem Terminal oder Personal-Computer die Lieferanten, die gesuchten Produkte und Dienstleistungen kostengünstig zweisprachig erfragen.

Anruf genügt.

Bezugsquellennachweis für den Einkauf  
"Wer liefert was?" GmbH  
Postfach 100549  
2000 Hamburg 1  
Telefon 040/25 15 08-0  
Telex 2173886 wlv d  
Telefax 040/25150838



## NACHRUF

Mit tiefer Betroffenheit mußten Deutschland's Bahnengolfer vom Ableben des SBAV-Ehrenvorsitzenden

**Günther Vogel**

Kenntnis nehmen.

Günther Vogel starb im Alter von 73 Jahren, für uns alle viel zu früh, am 4. Mai 1987

Er war Mitbegründer des Saarländischen Bahnengolf-Verbandes und dessen Ehrenvorsitzender. Für seine zahlreichen Verdienste um den Bahnengolfsport wurde Günther Vogel mit der Verdienstmedaille des Deutschen Bahnengolf-Verbandes ausgezeichnet.

Günther Vogel hat sich um den Bahnengolfsport verdient gemacht. Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Heinz-Horst Meyer**  
(Präsident)  
Deutscher Bahnengolf-  
Verband e.V.

**Ernst Scherer**  
(1. Vorsitzender)  
Saarländischer Bahnengolf-  
Verband e.V.

## DBV-Offiziell

### Verteilung von Turnier-Ergebnislisten

Aus gegebener Veranlassung wird darauf hingewiesen, daß von allen Turnieren Ergebnislisten gem. 3.1.3 (5) DBV-Turnierordnung fristgemäß an die entsprechenden Stellen zu versenden sind. Da das Amt des DBV-Pressereferenten zur Zeit nicht besetzt ist, entfällt dieser im augenblicklichen Verteiler.

Die DBV-Geschäftsstelle ist nicht zur Weiterleitung von Ergebnislisten an DBV-Funktionsträger da. Auf die Einsendung von Ergebnislisten an die DBV-Geschäftsstelle kann daher verzichtet werden. Eine Weiterleitung erfolgt künftig nicht mehr!

gez. G. Brauner  
(DBV-Sportwart)

### Satzungsänderungen

#### Berichtigung zur Ausgabe 2/87

Bei den in Ausgabe 2/87 bekanntgegebenen Satzungsänderungen sind durch ein technisches Versehen Fehler entstanden.

Die neuen Satzungsbestimmungen der entsprechenden §§ lauten richtig:

#### § 13 Sportwarte-Vollversammlung

5. Die Sportwarte-Vollversammlung findet jedes 2. Jahr in Verbindung mit der turnusmäßigen Bundesversammlung statt.

#### § 15 Abteilungsvollversammlung

6. Die Abteilungsvollversammlungen finden jedes 2. Jahr in Verbindung mit der turnusmäßigen Hauptversammlung statt.

## ADRESSEN-SERVICE

Beachten Sie bitte, daß Anschriftenänderungen erst mit der Veröffentlichung an dieser Stelle allgemein allen Vereinen, Landesverbänden und DBV-Stellen zugehen. Teilen Sie daher der DBV-Geschäftsstelle oder der Redaktion Anschriftenänderungen möglichst frühzeitig mit. Bedenken Sie bitte auch, daß sich die Anschrift für das Abonnement des Bahnengolfers dadurch ändert. Gesammelte Anschriftenlisten erscheinen alle zwei Jahre im DBV-Handbuch. Bitte haben Sie Verständnis dafür, daß wir aus Platzgründen die Vielzahl von gemeldeten Änderungen von Vereinsanschriften aufgrund der zahlreichen Neuwahlen nicht veröffentlichen können!

Wir müssen uns daher auf die wichtigsten neuen Anschriften aus Sicht des DBV beschränken und verweisen auf das im Sommer erscheinende neue DBV-Handbuch mit einem vollständig überarbeiteten Anschriftenmaterial.

## Vorschau

Die nächste Ausgabe, 4/87, erscheint Mitte August 1987.

Redaktionsschluß: 30.7.87

Sie finden u.a. Berichte von den Deutschen Meisterschaften der Abteilungen 1 und 2, der Jugend-DM, den Landesmeisterschaften u.v.a.

Benötigen Sie

**Pokale — Preise**  
**T-Shirts — Pullover mit Druck**  
**Krawatten — Tücher mit Emblem**

... alles aus einer Hand.

**D. WAGENER, Aalwisch 9, 2000 Hamburg 65, 040/604 01 53**

## IMPRESSUM

### Der BAHNENGOLFER

Offizielles Mitteilungsorgan des Deutschen Bahnengolf-Verbandes e. V. (DBV) Köln (ISSN 0178-2436)

— Spitzenfachverband im Deutschen Sportbund —

und der Deutschen  
Bahnengolf-Jugend im DBV

Redaktionsanschrift:  
Postf. 1213, D-2000 Schenefeld/Hmb.

### Herausgeber:

Deutscher Bahnengolf-Verband e.V., Köln

### Redaktions- und Anzeigenleiter:

Heinz-Horst Meyer  
Gärtnerstraße 44, D-2083 Halstenbek,  
Telefon: 04101/4 18 61

### Satz und Druck:

Buch- und Offsetdruck  
Albert Schnell GmbH,  
Humboldtstr. 33, D-2000 Hamburg 76,  
Telefon: 040/22 38 60

Erscheinungsweise: Sechsmal jährlich

Bezugspreis:

DM 19,— jährlich incl. Porti, + ges. Umsatzsteuer; jährlich im voraus; Abonnementsbestellungen an die Redaktion; Abonnementskündigungen nur mit einer Frist von 3 Monaten zum Ende eines Kalenderjahres.

Mitglieder und den Mitgliedern angeschlossene Vereine sind zur Abnahme mindestens eines Exemp. verpflichtet.

Anzeigenpreisliste Nr. 2/86 auf Anforderung bei der Redaktion.

Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Herausgebers oder infolge von Störungen des Arbeitsfriedens besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch gegen den Herausgeber oder die Redaktion.

Der Nachdruck aller Textbeiträge mit Quellenangabe - auch gekürzt - ist erwünscht. Zwei Belegexemplare erbeten. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildsendungen wird keine Gewähr übernommen.

Zuschriften können ohne ausdrücklichen Vorbehalt im Wortlaut oder auszugsweise und gekürzt veröffentlicht werden. Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung des DBV oder der Redaktion aus.

Bankverbindungen:

Für Abonnements: Kto-Nr. 2970 01-501 beim Postgiroamt Köln (BLZ 370 10050).  
Für Anzeigen: Kto-Nr. 3008166 bei der Stadtpark. Hameln (BLZ 254 500 01).

Erfüllungsort u. Gerichtsstand: Hamburg

Der BAHNENGOLFER (ISSN 0178-2436) is published six times a year. The subscription price for European foreigner is Deutsche Mark 23,— included porti for one year.





**Hobby- sowie Turnierspieler finden bei uns die passende Ausrüstung.**

- Minigolf-Anlagen
- Miniaturgolf-Anlagen
- Anlagen-Zubehör
- Pit-Pat-Anlagen
- Turnierbälle
- Turnierschläger
- Ballkoffer
- Zubehör

**Unser Turnierball - Sortiment das für sich spricht**

	Anja	-	Serie
	Euro	-	Golf
	Wagner	-	Bälle
original IG	- Buchstabenbälle A 1	-	K 15
	MG	-	Serie
	Sun	-	Golf
	Florida	-	Serie
	Super	-	Serie
	Elefanten	-	Serie
	GT und H 1*	-	H 5*

Bitte Kataloge anfordern.

**GOLF-  
Shop**

**Norbert Ruff  
Bleicherstraße 18  
7980 Ravensburg  
Tel. 0751 / 2 29 19**

Vereine als Pächter oder Besitzer eigener Anlagen erhalten günstige Einkaufspreise. Bitte bei Bestellung angeben.

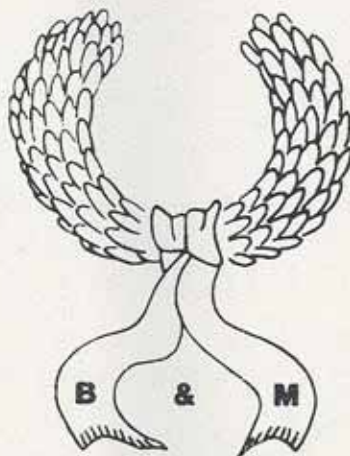
**● Wiederverkäufer gesucht ●**





Turniergolfbälle sind das A und O im Bahnen-  
golfsport. Die Firma **BECK & METH** rüstet da-  
mit nicht nur Nationalmannschaften aus.

Turniergolfbälle von **BECK & METH** sind für  
Kenner ein Qualitätsbegriff. **BECK & METH**  
bietet ein breites abgestuftes Programm für  
alle Bahnengolfsysteme und ist richtungs-  
weisend in der Entwicklung.



Wir fertigen bzw. liefern:

Turniergolfbälle  
Turniergolfschläger  
Anlagenbälle  
Anlagenschläger  
Zubehör

**Beck & Meth OHG**

**Bruckweg 9, 8070 Ingolstadt-Gerolfing**

**Telefon (08 41) 0 873 00**